

Luk. 2,7 Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil sie in der Herberge keinen Platz fanden.

I

- 1) MHauptsache: Wer ist der, der da...? War? Ist! Weihn.n.GebTg ein. Verst.(Jubil.) Ist gest.- u.wie! Aber auferst..lebt,reg.,redet heute, hier, in unsr.Mitte, näher--! Wer ist der? *Uah sud: Wska. Dabelf*
- 2) Der, der es mit...uns hält. Einer? Der! So wie er (ohne an s.z.denken, „mit gr.Macht) nur Einer - Er - der damals geb.!
- 3) (persönl.!) Hält es mit dir. Möchtest, sehnst, fragst: Ein haben, der... Kann n.M.sein, ohne... Mitmenschen. Wer h.es mit dir?(n.gleichg, ~~nn~~ n.vorbei, n.geg.dich? Des M.Einsamkeit: Keiner! Irrtum: ich selbst! Geht n. ein Anderer

Weihn.Botsch.: Andere ist da: der damals geb.! Augen, Ohren, Herz auf: d.Mitmensch, Nächster, Freund, Bruder ist da - darfst sehen, hören, erfahren: hält es m.dir, wie Keiner, ganz, f.immer!

- 4) Ohne an s.z.denken. Viell.n.so schlimm: Dieser u.Jener. Schatten? solange es ihn freut - weil möchte, du mit ihm - weil ihm wohl tut - mit s.selbst hält. Spürst du: doch einsam!

Weihn.Botsch.: der dam.geb., hält es mit dir ohne... Was freuen wohl tun...? Will n.von dir, nur dich selber. "Nichts, nichts..." So mit dir, d.Mitmensch... Dem vertrauen, weil n.an s., nur an dich denkt!

- 5) Mit höchster Macht. Annehmen: halte es m.dir. Im besten Fall M..Macht beschränkt. Wenn mit dir hält: nur wenig f.d.sein u. Fun. (Du - Ich. Möchte mit dir... Glaubst. Bischen trösten. Aber helfen, retten?)

Weihn.Botsch.: Der damals geb. hält es in höchster M. mit dir. Macht: dir u.a.U. z.helfen - dich ganz z.retten u.z.bewahren dich geg.jedermann(d.selbst) z.verteidigen - dich ganz hell z.machen - dir gr., n.ende Freude ins Herz z.geben - dich dhh. den Tod ins ew-Leben z.tragen. Das kann er, das s.Macht

- 6) Er, der dam.geb. - dein, mein unser Heiland - d.Erstgeb.d.g. Sch.Chrd.R.!

II

- 1) — Noch etw. Anderes: auch achten! dass sie in d. Herberge k. Platz fanden - f. den der geb. werden sollte u. geb. wurde - f. den d. es... mit uns M. kält!
Herb. = Hotel, mit... jedenfalls wohnl. Ort. K. Platz f. diesen Gast. Da k. JC n. geb. w. Schade: musste, wollte anders wo geb. w.!
- 2) — Aber wie heute, hier bei uns? Geb. werden n. mehr. Aber einkehren bei M. mit denen... deren Heil. er ist. Wie mit Herb, ? Rathaus, Casino, Univ. Münster könnten H. sein... Priv. u. Wohng., Wirtsch. u. Geschäfte. Bundeshaus, Kreml, Vatikan, Weiss. Haus - dies Haus, Arbeitsräume, Zelle. Sicher will JC einkehren in alle dies H. Warum nicht? *Menschen!*
- 3) — Wie wenn auch k. Platz B zu viel Anderes los- z. viel andere besser situierte, beschäftigte, wissende Leute - die gar n. merken: der vor d. Tür steht, der es... Hält - n. merken, wie dringend nötig? - wenn Türen verschl. bleiben? wenn Alles beim Alten bleibt, als wäre da Keiner, der es...!? - wenn Heiland weitergeht, andere H. suchte...? Was tun - nicht tun, wenn einkehren will?
- 4) — WeihnBotsch. für alle unsre H. u. ihre Bewohner? Ja: "Sich..."

III

- N. mit Frage schl. ! Noch ein Drittes. Dass d. Heil. in d. H. k. Platz fand hinderte ihn n., geb. z. werden. Nur ganz anderswo: Krippe - Stall, Futterplatz: nicht wohnl. Ort, wo M. es behagl. gemütl. schön haben (Zelle luxuriös) sd. in Nachbarsch. d. Viehs: Ochs, Esel.
- 1) — An solchem Ort JC geb. (wie am Ende s. Daseins wieder an solch. Ort). n. in d. Herb., ~~es~~ sd. da geschah es, dass d. Himmel s. Öffnete - dass G.M. wurde, um ganz mit uns u. für uns z. sein - dass wir Mitm.... bekamen, der es m. uns h. Gott s. Dank, dass es, da sie,, k. Pl. f., diesen ändern Ort gab, wo das gesch. konnte - ist
- 2) — Und G. s. Dank, d. es, wenn es um d. Einkehren d. Heilands bei uns geht, auch ein. s. ändern Ort, wo er gar n. erst anklopft, heiml. schon eingetr. ist, auf uns wartet. *1. goll*

- 3) - Was f. Ort? ^{geht? für?} Mit d. Ställ das gemein, dass auch nicht eben heimelig... n.eben schön... n.eben menschenwürdig... aussieht. Sucht ihn n.z. weit. Die Herbergen(+Leben in ihnen) nur Oberfl.unsr.Lebens. Es giebt da Grund, Tiefe, Abgrund: da nur eben Mühsel.u.Belad. - arme verl. Sünder - seufzende Kreaturen - Sterbende - nur eben n.ein u.aus!
- 4) - Da kehrt JC, der es m. uns hält... bei uns ein, ist er schon eingek.
 # Da brauchen wir ihn, da kann er auch uns brauchen. Da wartet er... Da bleibt uns nur übrig, ihn willkommen z.heissen. Da will er ^{mit uns} dürfen wir m. ihm Ab.feiern. Das, was nachher m. ihm u. miteinander tun!

Da das
Prellen!

H Gott sei dank für dieses Ort,
Krippe, Stall und in unserer Seele

Ges. Bot!

WHerr unser Gott!

Du wolltest nicht nur im Himmel, sondern bei uns auf Erden wohnen - nicht nur hoch und gross, sondern wie wir niedrig und klein sein - nicht nur herrschen, sondern uns dienen - nicht nur Gott sein in Ewigkeit, sondern für uns als Mensch geboren werden, leben und sterben.

In deinem lieben Sohn, unserm Heiland Jesus Christus hast du uns nicht weniger als dich selber geschenkt, damit wir ganz und gar dir gehören dürften. Uns Alle geht das an, doch niemand von uns das verdient hat. Was bleibt uns übrig, als uns zu verwundern, uns zu freuen, dankbar zu sein, uns fest an das zu halten, was du an uns getan hast? [200

Wir bitten dich: Lass das in dieser Stunde wahr werden unter uns, in uns Allen! Lass uns in ehrlichem, offenem, willigem Beten und Singen, Reden und Hören eine rechte Weihnachtsgemeinde ~~sein~~ und in grossem Hunger und Durst eine rechte Abendmahlsgemeinde sein!

Unser Vater...!

Lied 118, 3-4

Mache dich auf, mein Lied

Den den Lobt denn

Und die Heiligkeit d. Heiligt auf d. d.

KBA 1647

Herr unser Gott! dann

Wenn wir ~~an~~ Angst haben, ~~an~~ lass uns nicht verzweifeln! Wenn wir enttäuscht sind, dann lass uns nicht bitter werden! Wenn wir gefallen sind, dann lass uns nicht liegen bleiben! Wenn es mit unserm Verstehen und mit unsern Kräften zu Ende ist, dann lass uns nicht umkommen! Nein, dann lass uns deine Nähe ~~erfahren~~ und deine Liebe spüren, die du ja gerade denen verheissen hast, deren Herz demütig und ~~erschlagen~~ ist und die sich fürchten vor deinem Wort. Zu allen Menschen ist ja dein lieber Sohn gekommen als zu solchen, die so dran sind. Eben weil wir alle so dran sind, ist er im Stall geboren und am Kreuz gestorben. Herr, erwecke uns Alle und halte uns Alle wach zu dieser Erkenntnis und zu diesem Bekenntnis!

Und nun denken wir an alle Finsternisse und Leiden dieser unsrer Zeit - an die vielen Irrtümer und Missverständnisse, mit denen wir Menschen uns plagen - an all das Harte, das so Viele trostlos tragen müssen - an all die grossen Gefahren, von denen die Welt bedroht ist, ohne Rat zu wissen, wie sie ihnen begegnen soll. Wir denken ~~an~~ ~~so~~ an die Kranken und Geisteskranken, an die Armen, die Vertriebenen und Unterdrückten, an die Kinder die keine oder keine rechten Eltern haben. Und wir denken an Alle die berufen sind, soweit zu helfen, als Menschen helfen können: an die Regierungsmänner unsres Landes und aller andern Länder, an die Richter und Beamten, an die Menschen, die Bücher und Zeitungen zu schreiben haben, an die Ärzte und Schwestern in den Spitälern, an die Verkündiger deines Wortes in den verschiedenen Kirchen und Gemeinschaften in der Nähe und in der Ferne. Wir denken an ~~Sie~~ Alle mit der Bitte, dass das Licht der Weihnacht ihnen und uns hell, viel heller als bisher, leuchten möge, damit ihnen und uns geholfen werde. Das Alles im Namen des Heilandens in welchem du uns schon erhört hast und wieder und wieder erhören willst. Amen.

an die
Leiden sind
erfahren,

25. Desember 1958